Behind the Skin

Von CheshireKitt

Prolog

Traurig blickte Haruka raus aufs Meer. Ihre Wangen waren nass von den stummen Tränen, die sie geweint hatte. Sie war so unendlich Traurig. Das hätte nicht passieren dürfen. Aber es war passiert! Und warum? Wegen ihrer eigenen Dummheit! Es klopfte leise an ihrer Tür. Schnell wischte sie sich die verräterischen Spuren aus dem Gesicht. Danach rief sie mit leicht zitternden Stimme „Herrein“ Ihr Butler William trat ein. Dieser sah sofort die verräterischen Spuren in ihrem Gesicht. Sagte aber nichts dazu. Er arbeitete schon lange für die Tochter seines Herren. Daher konnte er die Zeichen deuten. „Es ist so weit, Seniorina“, sprach er sie mit einer Verbeugung an. Haruka nickte und ging an ihm vorbei. Mit den Handflächen strich sie sich über den Rock ihres schwarzen Spitzenkleid. „Dann sollten wir meine Familie nicht warten lassen“ Mit einer kurzen Verbeugung folgte William seinem jungen Schützling.

Die Beerdigung verlief ruhig. Niemand sprach auch nur ein Wort. Das einzige was zu hören war, waren das Schluchzen von Harukas Mutter. Auch den Himmel schien zu weinen. Da dicke Regentropfen vom Himmel fielen.

Haruka blieb nicht lange am Grab. Sie legte nur eine Rose auf den Sarg und verließ die kleine Gesellschaft. Ihr Weg führte sie zu der Steinklippe welche am Rand des Friedhofs lag. Dort sah sie raus aufs Meer. Die Wellen brachen an der Steinwand. Auch die Natur schien über den Tod ihres Bruders zu trauern.

Durch die dicken Tropfen war Haruka schon ganz durch genest. Sie hatte den Schirm, welche William ihr angeboten hatte, ab gelehnt. Überrascht sah sie auf, als sich ein schwarzer Stirn in ihr Blickfeld schob. „Was machst du nur? Willst du etwas krank werden und unseren Bruder in den Tod folge?“ Wurde die junge Blondine von einer tiefen ihr bekannten Stimme gefragt. Sie drehte sich zu ihrem großen Bruder um. „Vincent“, hauchte sie. Dieser nahm sie in den Arm. Diese Zuneigung ließ Haruka erneut in Tränen ausbrechen. So standen sie nun da. Dort im Regen vor der Klippe. Haruka lag in den Armen ihres Bruders und weinte sich allen Kummer von der Seele. Der Regenschirm und der Regen waren dabei vergessen...